

aufweisen muß. Ein Höchstpreis wird für Edelobst nicht festgesetzt werden. Es ist nach seiner Güte und Verwendbarkeit zu bewerten und darf zu höheren als den für Tafelobst festgesetzten Preisen von den bewirtschaftenden Stellen erworben werden. Den Landes-, Provinzial- und Bezirksobststellen werden die hauptsächlich in Betracht kommenden Edelobstsorten, jedoch nur als Beispiele, benannt werden. Sorgfältige, eine gute Ankunft gewährleistende Verpackung ist Bedingung für jeden Versand von Edelobst.

Als Tafelobst sind alle übrigen gepflückten, nach ihrer Beschaffenheit sofort oder nach Ablagerung zum Rohgenuß geeigneten Früchte anzusehen unter Ausschuß aller kleinen, verkrüppelten und beschädigten Früchte.

Wirtschaftsobst ist alles Schüttel-, Most- und Fallobst, sowie das aus der Gruppe Tafelobst ausgeschiedene Obst, soweit es für die Herstellung von Obstmus, zum Kochen und Dörren und zu sonstigen Wirtschaftszwecken geeignet ist.

Über die Preise ist zunächst folgendes bestimmt worden: Als Erzeugerhöchstpreise werden bei mittlerer Ernte in Aussicht genommen: für Tafeläpfel 28 Pfg. das Pfund, Wirtschaftsäpfel 10 Pfg. das Pfund; für Birnen: Tafelbirnen 25 Pfg. das Pfund; Wirtschaftsbirnen 8 Pfg. das Pfund. Außerdem sollen als Aufbewahrungszuschläge feste Beträge bestimmt werden und zwar für die Zeit: vom 16. Oktober bis zum 31. Oktober 1918 3 M. der Zentner, vom 1. November bis zum 15. November 1918 2 M. der Zentner, vom 16. bis zum 30. November 1918, ebenso vom 1. Dezember bis zum 15. Dezember 1918 2 M. und dann je Monat und Zentner 2 M. mehr. Die endgültige Festsetzung der Höchstpreise wird später erfolgen, sobald sich die Ernte überblicken läßt.

Sammlung zum Besten kriegsverletzter schlesischer Gärtner, Obst- und Gemüsebauer und solcher, die im Kriege waren.

Der Aufruf des Provinzialverbandes schlesischer Gartenbauvereine für eine Stiftung zur Förderung des schlesischen Obst-, Gemüse- und Gartenbaues anlässlich der Jubelfeier des 50 jährigen Bestehens der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau, O.-S., im Jahre 1918 ist nicht ungehört verhallt. Unter dem Vorsitz eines Ehrenausschusses, an dessen Spitze der Präsident der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien, Herr Geh. Regierungsrat von Klitzing, und der Oberbürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Breslau, Herr Matting, stehen, sind bis jetzt bei der Deutschen Bank, Filiale Liegnitz, gegen 25 000 M. freiwillige Beiträge eingezahlt worden. Da die Spenden noch täglich fließen, so ist anzunehmen, daß die Stiftung noch einen beträchtlichen Zuwachs erhält. Sollen doch die Zinsen der Stiftung zunächst in den Dienst der Fürsorge für kriegsverletzte schlesische Gärtner und Krieger gestellt werden, die in Proskau eine Erweiterung ihrer Ausbildung suchen. Bei dem Mangel an Gärtnern und dem großen Mangel an Gärtnerlehrlingen ist es von allergrößter Wichtigkeit, daß unsere schlesischen kriegsverletzten Gärtner dem Gartenbau erhalten bleiben. Dazu aber bedürfen dieselben der Teilnahme an den Ausbildungskursen für kriegsverletzte Gärtner in Proskau. Der Gartenbau ist zum wichtigsten Hilfsmittel der Volksernährung geworden, er wird nach dem Kriege einen ungeahnten Aufschwung nehmen. Dazu soll die schlesische Stiftung förderlich sein. Das Ehrenbuch, welches der Proskauer Lehranstalt als Jubelgabe überreicht werden soll, muß alle Kreise Schlesiens, die den Gartenbau fördern wollen, verzeichnet finden. Die Stadt Breslau ging vorbildlich voran und zeichnete 3000 M., eine größere Anzahl sind ihr nachgefolgt, aber es fehlen noch viele, die sicher ein Herz für Schlesiens Gartenbau haben.

Mögen von denjenigen in Betracht kommenden Stellen, die in der Lage sind, zur Sammlung kriegsverletzter schlesischer Gärtner, Gemüse- und Obstzüchter beizutragen, die vorstehenden Ausführungen recht bald und reichlich in die Tat umgesetzt werden, zum Segen des schlesischen Gartenbaues.

Handelsnachrichten

Dänisches Ausfuhrverbot.

Eine Bekanntmachung vom 7. Juni 1918 verbietet die Ausfuhr aller Gemüse, Küchenkräuter und Wurzelfrüchte für menschliche Ernährung, Gurken und Kürbisse, alle diese sowohl in frischem wie getrocknetem Zustande oder anderweit zubereitet. Das Verbot ist sogleich in Kraft getreten und erstreckt sich auch auf Erdbeeren. (Berlingske Tidende.)

♦ ♦ ♦ **Inhalt.** ♦ ♦ ♦

| | |
|--|----------|
| | Seite |
| 199. Verzeichnis von freiwilligen Beiträgen | 169 |
| Gedenkblatt für Mitglieder und deren Angehörige | 169 |
| Das Eiserne Kreuz | 169 |
| Arbeitsteilung. Von Edgar Rasch | 169 |
| Lebensbilder deutscher Bäume. II. | 170 |
| Fragekasten. Antwort von R. Stavenhagen | 172 |
| Pflanzenschädlinge | 172 |
| Kleine Chronik. Von F. Kallenbach | 172 |
| Bewerbung um das Wertzeugnis des Verbandes deutscher Gartenbaubetriebe. Verbandsnachrichten. Persönliche Angelegenheiten | 173 |
| Kleine Mitteilungen. Handelsnachrichten | 173, 174 |

Gruppe Hessen-Cassel.

Versammlung Sonntag, den 23. Juni, nachmittags 5 Uhr, im „Wittelsbacher Hof“ zu Cassel. Tagesordnung durch Karten.

Jean Siebrecht.

Gruppe Bromberg und Umgegend.

Versammlung am Sonntag, den 30. Juni 1918, nachmittags 4 Uhr, in Bromberg, Gastwirtschaft Dittbrenner, Wilhelmstr. 59. Die Tagesordnung wird durch Karte bekanntgegeben. Ein recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist erwünscht.

Wilh. Bretzel, Obmann.

Provinzialverband Ostpreußen.

Hauptversammlung

am 14. und 15. Juli d. J., nachmittags 2½ Uhr, im Königlichen Hof in Lyck.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Kassenbericht.
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
4. Antrag zur Erhebung eines Sonderbeitrags.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Gründung einer Ein- und Verkaufsgenossenschaft.
7. Verschiedenes.

Am Montag, den 15. Juli, vormittags, findet eine Wagenfahrt nach Prostken zur Besichtigung der Heldengräber usw. statt.

Etwaige Anträge und Wünsche zur Tagesordnung bitten wir umgehend anzumelden.

Da die Tagung in der durch den Weltkrieg so denkwürdig gewordenen Stadt und Umgegend sehr interessant zu werden verspricht, erhoffen wir recht zahlreichen Besuch und bitten um rechtzeitige Anmeldung zur Bestellung von Wohnungelegenheit.

Der Provinzialvorstand: Ottmar Model.

Für meine Samenhandlung, verbunden mit Gemüse- und Obstgärtnerei, wird ein selbständiger, **Vertreter** gesucht. Selbiger selbsttätiger **Vertreter** muss mich in allen vorkommenden kaufmännischen und gärtnerischen Arbeiten vertreten können, auch Kriegsbeschädigter. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unter **H. 150** an den Verband deutscher Gartenbaubetriebe, Neukölln-Berlin, erbeten. 1333

Deutzia gracilis

Seit 9. Juni alles ausverkauft!

Oswald Meyh, Gartenbau,
Löbau i. S. 1297

Rosenblumen 1317

lang- und kurzst. 0/100 10.— und 5.— M.,
Federnelken (Diamant) 0/100 9.— M., empf.
C. Block, Biere bei Magdeburg.

Veilchensämlinge

Charlotte, starke Freilandpflanzen 0/100 12 M.
empfiehlt gegen Nachnahme 1328/26
C. Bennewitz, Handelsgtn., Flensburg.

Ageratum Blütenteppich

kräftige, 2x verpflanzte,
100 Stück M 8.—, 1000 St. M. 60.—,
aus kleinen Töpfen mit Ballen, teils blüh.,
100 Stück M 10.—. 1336/26

Efeu Augustvermehr.,
1000 St. M 80.—.

Tabakpflanzen

starke verpflanzte, liefert mit gedruckter
Anweisung zur Herstell. von Rauchtobak,
100 St. M 9.— einschl. Porto u. Verpack.
Friedrich Spittel, Arnstadt.

Porreepflanzen!

Erf. dicker Winter u. Riesen, Carentan,
0/100 M 8 M. **Zwiebeln** 0/100 8 M. 983/27
I. C. Knaut, Erfurt, Gärtnerei, Dorotheenstr. 2.

Nicotiana colos. varieg.

echt, starke Pflanzen für Solitär à 2 M.
Iresinen-Linden mit Topfballen 0/100 12 M.
Echeverien sec., starke Rosetten 0/100 10 M.
Petunien, blau u. bunt, in 10-cm-Töpfen
0/100 30 M gegen Nachnahme. 1327/26

G. A. Hoffmann, Zittau.

Rosen-Neuheit

gelbe langgestielte Schnittsorte eigener Zucht,
eine Rose von Klasse steht in Hunderten
Exemplaren in Blüte und bin ich willens diese,
da Gestellungsbefehl erhalten, zu verkaufen.
Interessenten eingeladen. 1325

Wilhelm Beschnidt, Rosenschulen,
Kotzschbar-Zwenkau b. Leipzig.